

NIEDERSCHRIFT

VA/2025/01

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses der
Gemeinde Gutach im Breisgau am 18.11.2025
im Bürgersaal, Bahnhofstr. 1, 79261 Gutach im Breisgau

Beginn: Uhr

Ende: Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Sebastian Rötzer

CDU

Herr Martin Burger
Frau Rosa Maria Wernet

Freie Wähler Vereinigung

Herr David Fehrenbach
Herr Jan Hug
Herr Hansjörg Weis

Ökologische Liste

Frau Annette Linder
Frau Franz Stövhase

Schriftführer

Herr Niklas Wiese

von der Verwaltung

Herr Jörg Barth
Frau Wencke Heß
Herr Dominik Pfundstein

Abwesend:

Schriftführer

Frau Petra Rösch

Tagesordnung

1. Haushalt 2026 - Entwurf und Beratung
Vorlage: 2025/217

Punkt 1 Haushalt 2026 - Entwurf und Beratung Vorlage: 2025/217

BM Rötzer führt in die Haushaltsberatung 2026 ein und erläutert die groben Eckdaten. Er weist darauf hin, dass die vorliegenden Unterlagen den ersten Entwurf der Planungen darstellen.

a.) Aktueller Stand 2025

Herr Pfundstein stellt den aktuellen Stand des Haushaltsjahres 2025 vor. Der Ergebnishaushalt verläuft insgesamt weitgehend planmäßig. Die Steuereinnahmen sowie die Zuweisungen sind wie vorgesehen eingegangen. Auch die Ausgaben bewegen sich innerhalb des festgelegten Budgets, sodass es zu keinen größeren negativen Abweichungen gekommen ist.

Einige der geplanten Maßnahmen konnten jedoch noch nicht umgesetzt werden. Die größte Auszahlung im laufenden Haushaltsjahr betrifft die Abrechnung der S-Bahn-Maßnahme (Silberwaldbrücke) in Höhe von rund 1,25 Mio €.

Die Liquidität der Gemeinde bleibt weiterhin stabil. Zudem reduziert sich der Schuldenstand bis zum Jahresende voraussichtlich auf etwa 170.504 €.

b.) Ergebnishaushalt 2026

Herr Pfundstein erläutert die Eckdaten des Haushaltsentwurfes 2026 anhand einer Präsentation.

Die Stagnation der Wirtschaft führt zu einer schwierigen Ausgangslage. Leichte Erhöhungen bei den Steuereinnahmen, insbesondere beim Anteil an der Umsatzsteuer, sowie bei den Schlüsselzuweisungen treffen auf weiter steigende Ausgaben durch Inflation, höhere Materialkosten und steigende Personalausgaben. Ein Haushaltsausgleich ist unter diesen Bedingungen für die Gemeinde Gutach i.Br. nicht möglich.

Somit stehen im Entwurf des Haushaltsplans 2026 den ordentlichen Erträgen in Höhe von 14.024.600 €, Aufwendungen in Höhe von 14.184.400 € entgegen. Die Verwaltung rechnet aktuell mit einem Defizit im ordentlichen Ergebnis von 159.800 €.

Die geplanten Investitionsausgaben belaufen sich nach Entwurf auf ca. 4,0 Mio. €. Auf Grund des aktuell noch hohen Kontostandes sind Kreditaufnahmen nicht notwendig. Der vorgelegte Haushaltsentwurf ist laut Herrn Pfundstein genehmigungsfähig.

Herr Pfundstein stellt nachfolgend die ordentlichen Erträge des Jahres 2026 im Vergleich zum Haushaltsjahr 2025 vor. Insbesondere geht Herr Pfundstein auf die konkreten Ansätze der Steuern und Zuweisungen ein. Hier ist ersichtlich, dass bei den Steuern Mehr-Einnahmen gegenüber dem Planansatz für 2025 geplant werden. Dies liegt vor allem am steigenden Anteil an der Umsatzsteuer (+ 66.700 €), dem steigenden Anteil an der Einkommensteuer (+ 156.000 €), sowie an den steigenden Schlüsselzuweisungen (+ 632.000 €). Aufgrund einer zweiten Gruppe im Kindergarten Eulennest, erhält die Gemeinde Gutach im Jahr 2026 zudem deutliche Mehr-Zuweisungen in diesem Bereich.

Herr Pfundstein stellt zudem die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2026 vor. Im Vergleich zum Jahr 2025 rechnet die Verwaltung mit Mehr-Aufwendungen in Höhe von ca. 195.000 €. Insgesamt sind im Haushalt für das Jahr 2026 Aufwendungen in Höhe von ca. 14,2 Mio. € eingeplant.

Die Personalkosten seit dem Jahr 2020 stiegen sowohl nominell, sowie auch im Hinblick auf die Anzahl der Stellen enorm an. Im Haushaltsjahr 2020 waren es noch 2,35 Mio. € und 36,67 Stellen. Im Entwurf für den Haushaltsplan 2026 sind 47,5 Stellen eingeplant. Dies führt zu voraussichtlichen Personalkosten von rund 3,55 Mio. €. Auch die Kosten für die Kreisumlage steigt seit Jahren deutlich an. Auf Grundlage der Beschlussvorlage des Kreistages geht Herr Pfundstein von einer Erhöhung der Kreisumlage auf 35 % aus. Im Vergleich zum Haushaltsplan 2025 steigt die Umlage damit um rund 130.000 € auf 2.456 Mio. €.

Der Schuldenstand der Gemeinde Gutach ist sehr erfreulich. Zu Beginn des Jahres 2026 wird der Stand der Schulden bei 170.504 € liegen. Ende des Jahres 2026 wird ein Wert von 130.542 € erwartet.

Dies bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 37 € pro Einwohner.

Herr Pfundstein stellt die gestellten Einzelanträge vor:

Wabe Waldkirch	Ausbildungslotse	2.900,00 €	
Freie Schule Elztal (Maxhaus)	Allgemeine Zuweisung	1.700,00 €	
BSVSB	Allgemeine Zuweisung	300,00 €	
Sozialdienst Katholischer Frauen	Allgemeine Zuweisung	2.000,00 €	
Caritasverein St. Vincenz e.V.	Allgemeine Zuweisung	1.200,00 €	
DRK Hubameise		2.000,00 €	
DRK Erneuerung Garagentor		8.000,00 €	
Ökologische Liste	Unterstand Minispielfeld		
Ökologische Liste	Aufwertung Grünfläche (Kirche)		

Herr Pfundstein stellt anhand einer Excel-Tabelle die größten Positionen im Ergebnishaushalt 2026 vor:

Kleingeräte und Ausstattung EDV (30.000 €)

Herr Pfundstein erläutert, dass nach Mitteilung von Frau Heß die eingestellten 30.000 € eventuell nicht reichen. Hier müsste nochmal nachgebessert werden.

Einführung Rechnungseingangsworflow (35.000 €)

Gebäudeunterhaltungen (100.000 €)

GR 'tin Linder erkundigt sich, ob die Fassade des Bürgersaales in den vorgesehenen Kosten enthalten sei. Sie gibt zu bedenken, dass zunächst die vollständige Auswertung von Herrn Hamann abgewartet werden sollte, der derzeit alle gemeindeeigenen Gebäude begutachtet. Auf dieser Grundlage könne anschließend eine Priorisierung der Sanierungsmaßnahmen erfolgen.

Herr Pfundstein erläutert, dass weiterhin geplant sei, die Wohnungen nacheinander nach einem einheitlichen Standard zu sanieren und auszustatten. Dadurch könne systematisch Haus für Haus überarbeitet werden. Für jedes Gebäude seien zudem die üblichen laufenden Unterhaltungsmaßnahmen bereits eingeplant.

GR'tin Linder fragt ob die Unterhaltungsmaßnahmen erhöht werden können.

Herr Pfundstein erläutert, dass dies möglich wäre, gleichzeitig aber auch das Minus im ordentlichen Ergebnis steigt. Frau Linder würde dies in Kauf nehmen.

Sanierung Schönwasener Hof (50.000 €)

Herr Pfundstein erläutert, dass es sich um die Toiletten handelt.

Kleidung Feuerwehr (36.000 €)

Gr'tin Wernet fragt, ob die Kleidung für die Gesamtfeuerwehr ist.

Herr Pfundstein bestätigt das.

Notstrom Haus der Vereine (50.000 €) mit 30.000 € Förderung

Planung Starkregenrisikomanagement (60.000 €)

BM Rötzer stellt zur Diskussion, ob das Starkregenrisikomanagement aus dem Haushalt gestrichen werden soll. Herr Weiß spricht sich dafür aus, die Maßnahme zu verschieben. Auch Frau Wernet und Herr Burger halten ein Verschieben für vertretbar, sofern es derzeit keine verpflichtende Aufgabe der Gemeinde darstellt.

Frau Heß betont hingegen die Bedeutung des Starkregenrisikomanagements, insbesondere mit Blick auf den Hochwasserschutz am Aulebach, und spricht sich für eine Umsetzung aus.

Herr Fehrenbach erkundigt sich, ob durch eine Verschiebung Fördermöglichkeiten gefährdet würden. Herr Pfundstein erläutert, dass die Maßnahme seit Jahren förderfähig sei und bislang noch kein Förderantrag gestellt wurde.

Gr'tin Linder äußert, dass sie das Thema Starkregen ungern aus dem Haushalt herausnehmen würde, gleichzeitig jedoch dafür plädiert, die Mittel für die laufende Unterhaltung zu erhöhen.

Brandschutz Grundschule Zweitälerland (50.000 €)

GR Burger fragt ob hier auch die Planung der neuen Halle mit dabei ist.
Herr Pfundstein verneint das.

Erneuerung Boden Haus der Vereine (41.000 €)

Sanierung Terrasse Kindergarten Schatzkiste (15.000 €)

Sanierung Tretanlage Silberkönig (16.000 €)

Entwicklung Baugebiet Grabäcker (25.000 €)

Entwicklung Baugebiet Stollen III (25.000 €)

Unterhaltungsmaßnahmen Wasserversorgung (50.000 €)

Unterhaltungsmaßnahmen Abwasserversorgung (125.000 €)

Herr Pfundstein erläutert, dass 100.000 € an den Abwasserzweckverband gezahlt werden müssen, sodass dieser die Abwasserleitungen innerhalb des Gemeindegebietes in Schuss hält.

Straßenunterhaltung (200.000 €)

Erd- und Pflasterarbeiten Friedhöfe (36.000 €)

c.) Investitionen

Herr Pfundstein stellt die geplanten Investitionen der Gemeinde Gutach im Breisgau im Haushaltsjahr 2026 vor:

Neubau Alexanderstraße 14

GR Burger erkundigt sich, ob für das Projekt bereits Planungsleistungen vergeben wurden.

BM Rötzer erläutert, dass ein Architekt für die Vorplanung beauftragt wurde und in der nächsten Sitzung über den Vorentwurf entschieden werden soll. Herr Burger hinterfragt, weshalb nicht beide Wohnungen gleichzeitig saniert werden.

Herr Rötzer erklärt, dass jeweils nur ein Haus nach dem anderen bearbeitet werden könne, da eines der Gebäude derzeit noch bewohnt sei und die Bewohner während der Bauphase umziehen müssen.

Herr Pfundstein teilt mit, dass in der Gemeinderatssitzung im Dezember das gesamte Vorhaben einschließlich möglicher Förderungen ausführlich vorgestellt wird.

Frau Linder erkundigt sich, weshalb der geplante Bau in der Alten Ziegelei zeitlich weit nach hinten verschoben wurde. Herr Rötzer begründet dies damit, dass die Objekte Alexanderstraße 14 und Alexanderstraße 16 Vorrang haben. Frau Linder weist darauf hin, die Bewohner der Alexanderstr. 16 über die Planungen zeitnah zu informieren.

Erweiterung Bauhof

Herr Pfundstein informiert, dass die geplante Erweiterung des Bauhofes auf das Jahr 2027 verschoben wurde. Im Gegenzug soll im Jahr 2026 der neue Unimog beschafft werden.

Herr Fehrenbach kritisiert die Kosten des geplanten Anbaus in Höhe von 400.000 € und hält diese für überzogen, insbesondere da nur zwei Mitarbeitende davon profitieren würden. Er führt aus, dass selbst im medizinischen Bereich solche Arbeitsplatzstandards nicht üblich seien. Zudem fordert er die Prüfung von Alternativen und hält eine Vermietung von Räumlichkeiten für grundsätzlich möglich.

Frau Heß widerspricht und betont den gravierenden Platzmangel im Bauhof. Der Wassermeister verfüge derzeit über keinen adäquaten Arbeitsplatz, und Herr Hoffmann müsse aktuell mit dem Laptop auf dem Schoß arbeiten. Eine Vermietung sei aus baurechtlichen und arbeitsschutzrechtlichen Gründen ausgeschlossen.

Gr'tin Wernet unterstützt die Kritik von Herrn Fehrenbach. Sie schlägt als Alternativen Arbeitsplätze im Rathaus, im Gerätehaus der Feuerwehr oder im ehemaligen Floristüble vor. Ein Anbau am Bauhof sei aus ihrer Sicht gegenüber der Bevölkerung nicht vermittelbar und werde von ihr strikt abgelehnt.

Gleichwohl müsse für den Wassermeister eine tragfähige Lösung gefunden werden.

BM Rötzer stellt fest, dass die Maßnahme ohnehin erst 2027 geplant sei und somit im kommenden Jahr erneut beraten werden könne.

Unimog Bauhof

Auf Nachfrage von Herrn Burger erläutert Herr Rötzer, dass der bestehende Unimog sehr alt sei und nur knapp den TÜV bestanden habe. Ein Ersatz sei daher die wirtschaftlich sinnvollste Lösung. Für die Beschaffung des neuen Fahrzeugs sind 350.000 € im Haushalt eingestellt.

Frau Wernet fordert, dass der alte Unimog verkauft werden soll. Sie sieht dessen Verkaufserlös als gute Anzahlung auf die Neubeschaffung und geht davon aus, dass hierfür noch ein nennenswerter Betrag erzielt werden kann. Der Bauhof soll den möglichen Erlös ermitteln. Herr Rötzer bestätigt, dass dies entsprechend abgeklärt wird.

Weiter führt Herr Rötzer aus, dass am alten Unimog kein Mulchgerät als Anbaugerät betrieben werden könne. Dies sei jedoch zukünftig erforderlich, um Arbeiten selbst durchführen zu können und nicht mehr auf teure externe Firmen angewiesen zu sein.

Kommandantenfahrzeug Feuerwehr

GR Burger erkundigt sich nach der Notwendigkeit des Kommandantenfahrzeuges. Herr Rötzer erklärt, dass das Fahrzeug zwar hilfreich, jedoch nicht essenziell sei. Herr Burger beantragt, die Position zu streichen. Frau Wernet und Frau Linder schließen sich dieser Einschätzung an.

Frau Heß weist darauf hin, dass das Fahrzeug vom Kreisbrandmeister gewünscht sei. Frau Linder erkundigt sich nach möglichen Fördermitteln und der Angemessenheit des veranschlagten Betrags von 20.000 €. Laut Frau Heß sei dieser Wert realistisch.

Grin Wernet bezeichnet das Vorhaben als „Wunschdenken“ des Kreisbrandmeisters und fordert, das Projekt zurückzustellen, da es wichtigere Investitionen gebe.

Fahrzeug Wasserversorgung

GR Burger hinterfragt die Notwendigkeit eines geländetauglichen Fahrzeugs für die Wasserversorgung. Frau Heß erklärt, dass das derzeitige E-Fahrzeug für Fahrten zu Quellen und Hochbehältern ungeeignet sei, insbesondere bei schlechter Witterung.

Der neue Hausmeister benötige ebenfalls ein Fahrzeug, hierfür sei das E-Fahrzeug vorgesehen. Für die Wasserversorgung müsse daher ein geländefähiges Fahrzeug beschafft werden.

Herr Pfundstein ergänzt, dass die Quellen teilweise tief im Wald liegen und mit dem E-Fahrzeug nicht mehr zuverlässig erreichbar seien.

Turnhalle Gutach

Herr Burger erkundigt sich, warum die Sanierung der Turnhalle Gutach erst für 2029 vorgesehen ist. Die CDU fordert, bereits 2026 Planungsleistungen in den Haushalt aufzunehmen.

Heizung Grundschule Zweitälerland

Auf Nachfrage von Frau Wernet erklärt Herr Rötzer, dass die Heizung der Schule überprüft wurde und aktuell noch funktionsfähig ist. Auch in anderen Gemeindegebäuden seien ältere Heizungsanlagen noch in Betrieb.

Investitionszuschuss Kindergarten St. Franziskus

Gr'tin Linder fragt nach der Verwendung der bereits bewilligten Mittel. Herr Pfundstein erläutert, dass 2025 der 1. Bauabschnitt der Außenanlage umgesetzt wurde (Spieltürme und weitere Geräte).

Weiterhin bittet Gr'tin Linder um Erläuterung der Position 2.800 € für die Abklemmung des Wasserboilers.

Antrag Investitionszuschuss DRK

Herr Pfundstein berichtet, dass das DRK zwei Zuschussanträge gestellt hat:

- 2.000 € für eine Hubameise (Gesamtkosten: 6.000 €)
- 8.000 € zur Ertüchtigung eines Tores der ehemaligen Feuerwehrwache Gutach (Gesamtkosten 14.000 €)

GR Weiß erkundigt sich nach den Gesamtkosten der Hubameise; diese wurden bestätigt.

GR'tin Stövhase erklärt, dass das Garagentor derzeit nicht elektrisch betrieben werden kann. Bei Einsätzen müsse das Tor manuell geschlossen werden, was zu Zeitverlusten führt. Ein Offenstehenlassen sei wegen sensibler medizinischer Ausstattung nicht möglich.

Pumpwerk Mußbach

Laut Herrn Pfundstein hat das Strukturgutachten zur Wasserversorgung ergeben, dass das Pumpwerk erneuert werden müsse. Es befinde sich derzeit unterirdisch und solle künftig oberirdisch errichtet werden. Die Maßnahme sei insbesondere im Hinblick auf die Erschließung des Zinkens notwendig.

GR Fehrenbach erkundigt sich nach möglichen Fördermitteln. Herr Rötzer sagt zu, dies zu prüfen.

Umgestaltung Latschariplatz

GR Burger hält die Maßnahme für nicht erforderlich.

BM Rötzer berichtet, dass ursprünglich größere Planungen vorgesehen waren; nun solle eine kleinere Lösung realisiert werden. Unter anderem seien zwei Boule-Plätze geplant. Die E-Ladesäulen könnten eventuell durch einen externen Betreiber betrieben werden; dies werde in einer kommenden Sitzung beraten.

GR Linder merkt an, dass die Gemeinde die Maßnahme gegebenenfalls selbst umsetzen müsse, falls eine private Lösung nicht zustande komme. Fördermittel seien beantragt.

Beleuchtung Rad- und Fußweg Siegelau

Laut Herrn BM Rötzer gab es hierzu Anfragen aus der Bürgerschaft. Konkrete Planungen liegen jedoch noch nicht vor.

Bahnhof Bleibach – Multimodaler Knoten

GR Fehrenbach fordert, hierzu bereits Mittel in den Haushalt aufzunehmen. Herr BM Rötzer verweist auf die Beratung in der nächsten Gemeinderatssitzung zu diesem Thema.

Allgemeines

GR 'tin Wernet äußert Sorge, dass ältere Heizungsanlagen in Gemeindeligenschaften ausfallen könnten und hierfür keine Mittel vorgesehen seien.

Herr Pfundstein und Herr Rötzer erläutern, dass dringende Reparaturen gegebenenfalls außerplanmäßig durchgeführt werden müssen.

Herr Pfundstein berichtet von einem aktuellen Kontostand von ca. 9 Mio. € und einer erwarteten Liquidität von 6,2 Mio. € zum Jahresende. Investitionen seien daher grundsätzlich möglich. Bei größeren Bauprojekten seien künftig auch Kreditaufnahmen denkbar.

Herr Pfundstein erklärt, dass voraussichtlich eine zweite Sitzung des Verwaltungsausschusses sowie die Beratung im Gemeinderat im Dezember folgen. Der Haushaltsbeschluss soll im Januar erfolgen.

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss hat über den Tagesordnungspunkt 1 „Haushaltsberatung 2026“ vorberaten und gibt diesen inklusive der dargelegten Änderungen zur weiteren Beratung in den Verwaltungsausschuss am 02. Dezember 2026.

Das Gremium hat zur Kenntnis genommen.

Der Verwaltungsausschuss

Bürgermeister Sebastian Rötzer schloss die öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses um Uhr.

Gutach im Breisgau,

Gutach im Breisgau,

Vorsitzender Bürgermeister
Sebastian Rötzer

Gemeinderat Jan Hug

Gutach im Breisgau,

Gutach im Breisgau,

Protokollführer Niklas Wiese
Wernet

Gemeinderätin Rosa

Gutach im Breisgau,

Gemeinderätin Annette Linder